

57.545 Ärztinnen und Ärzte an Rhein, Ru(h)r und Erft: Fast jeder zweite nordrheinische Doktor ist weiblich

Die Zahl der Ärztinnen und Ärzte an Rhein, Ru(h)r und Erft hat im vergangenen Jahr (Stichtag 31. Dezember 2014) eine neue Rekordmarke erreicht: Mit 57.545 approbierten Kolleginnen und Kollegen stieg die Zahl der Mitglieder der Ärztekammer Nordrhein im Vergleich zu 2013 um 1.069 oder um 1,9 Prozent. Das geht aus der kürzlich veröffentlichten Ärztestatistik der Bundesärztekammer hervor. 44.616 nordrheinische Ärztinnen und Ärzte (+1,7 Prozent) waren berufstätig, davon 18.121 im ambulanten und 23.910 im stationären Bereich. In Behörden und Körperschaften, darunter



Foto: Mario Castello/Corbis

der Ärztekammer Nordrhein, waren 617 Mediziner tätig, in sonstigen Bereichen weitere 1.968. Von den 44.616 berufstätigen Kollegen waren 45,6 Prozent oder 20.330 weiblich.

3.456 Ärztinnen und Ärzte hatten einen ausländischen Pass, davon waren 3.145 (91 Prozent) be-

rufstätig, zumeist im Krankenhaus (2.653). Aus der EU zogen im vergangenen Jahr 155 Ärztinnen und Ärzte in den Kammerbereich (-28,9 Prozent), darunter 154 Ärzte ohne Facharztstatus. Hauptentscheidend für das Mitgliederplus in 2014 waren 1.364 Erstmeldungen und 1.355 Zugänge aus anderen Ärztekammern. Im gleichen Zeitraum verließen 222 Ärztinnen und Ärzte das Rheinland und ließen sich weltweit im Ausland nieder.

Von den 12.929 nicht berufstätigen Ärztinnen und Ärzten befanden sich 6.463 im Ruhestand, 1.143 waren arbeitslos gemeldet, 547 befanden sich in Elternzeit. yh/ble

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 22./23. Juli 2015.

Anmeldeschluss: Mittwoch, der 3. Juni 2015

Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2015 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen.

ÄkNo

Lösungen zur Kasuistik Folge 44

Thema: Komplikation nach Venenverweilkanüle

Richtige Antworten zu den Fragen: 1c, 2e, 3a, 4b, 5b, 6e, 7c, 8e, 9a, 10d

Folge 45 der Reihe erscheint in der Juli-Ausgabe 2015 des Rheinischen Ärzteblattes und im Internet unter www.aekno.de/cme.

bre

Geänderte Gebührenordnung in diesem Heft

Am 28. April dieses Jahres ist die Änderung der Gebührenordnung der Ärztekammer Nordrhein in Kraft getreten. Die Änderungen können Sie in der Rubrik Amtliche Bekanntmachungen ab Seite 49 nachverfolgen. Als Gesamttext finden Sie die Gebührenordnung auf unserer Internetseite www.aekno.de/Gesetz-Verordnungen.

RhÄ

Nach dem Beben in Nepal: Hilfe aus dem Rheinland angelaufen

Ende April bebte in Nepal die Erde, mehr als 8.000 Menschen wurden getötet, 17.000 verletzt (Stand: 10. Mai 2015). Kurz nach den verheerenden Erdstößen mit einer Stärke von 7,8 auf der Richterskala machten sich auch Helfer aus dem Landesteil Nordrhein auf in das Himalaya-Gebirge, um den Menschen zu Hilfe zu eilen. So entsandte die Duisburger Hilfsorganisation I.S.A.R. Germany ein 52-

köpfiges Rettungsteam in das Land, darunter auch den Oberhausener Allgemeinmediziner Michael Etkes. Ärzte ohne Grenzen schickte vier Hilfsteams aus Indien in das Nachbarland. Auch das Medikamentenhilfswerk action medeor aus Tönisvorst am Niederrhein hat bereits Hilfsendungen gepackt mit Verbands- und Nahtmaterialien, chirurgischem Besteck, Schmerzmitteln, Antibiotika und

Spritzen. Insgesamt stellte action medeor an den ersten Tagen nach der Naturkatastrophe vier Tonnen Hilfsgüter zur medizinischen Erstversorgung der Erdbebenopfer bereit. Neben den oben genannten Organisationen sammelt auch das Bündnis „Aktion Deutschland hilft“ Spenden für die Erstversorgung und den Wiederaufbau des zerstörten Hochgebirgslands mit 26 Millionen Einwohnern. RhÄ

Ärzte ohne Grenzen im Mittelmeer im Einsatz für Bootsflüchtlinge

Zwei Mediziner und eine Pflegekraft der Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen befinden sich seit dem 4. Mai an Bord des Schiffes My Phoenix (im Bild) der gemeinsamen Rettungsmission Migrant Offshore Aid Station (MOAS) im zentralen Mittelmeer. 24 Stunden dem Auslaufen habe die Crew der My Phoenix 369 Menschen aus Seenot gerettet, berichtet die Ärzteorganisation, darunter auch mehr als 40 Kinder und Babys sowie einige Schwangere: Die Mediziner untersuchten die vor Krieg, Terror und Elend geflüchteten Menschen



Foto: Ikram N'gadi/Ärzte ohne Grenzen

an Bord und kümmerten sich um Dehydrierungen, Hautinfektionen, chronische Erkrankungen, Folgen von Schlägen und Gewalt und

um das gesundheitliche Wohl der Schwangeren.

Ärzte ohne Grenzen bitten um Spenden: www.aerzte-ohne-grenzen.de